

Bredenbek-Lauf profitiert vom guten Wetter

BREDENBEK „Karlchen“ Reimer, der den Bredenbeker Waldlauf einst ins Leben gerufen hatte, strahlte am Donnerstagabend beim Start der bereits elften Auflage mit der noch leicht wärmenden Abendsonne um die Wette. „Schön, dass es nicht wie gestern regnet. Da lässt es sich gut laufen.“ Mit diesen Wor-

ten schickte er die Aktiven des Hauptlaufes auf die Strecke in die Gemarkung Bredenbek. Da ging es über Straßenbelag und im Rolfshörner Wald über kurvige Waldwege mit Steigungen, die es durchaus in sich hatten.

Mit mehr als 300 Aktiven verzeichnete der 11. Bredenbeker Waldlauf, der zum Finischer-Cup zählt, ein gutes Meldeergebnis. Angeboten wurden die Distanzen 2,3 km, Halbmarathon, 5,9 km mit Nordic-Walking und 10,6 km. „Eine Reihe von Aktiven hat sehr kurzfristig über eine Teilnahme entschieden. Sie haben das Wetter abgewartet. Da fiel die Entscheidung am Ende aber doch leicht. Vom guten Wetter hat der Lauf profitiert. Es gab eine Reihe von Nachmeldungen“, meinte Henrik Bauer, in dessen Händen die diesjährige Organisation lag. Unterstützt wurde er dabei von 15 Helfern des SSV Bredenbek.

Der Hauptlauf wurde dominiert von Daniel Kagemacher (Laufmonster Kiel). Ka-

gelmacher (M 35), der die Zippel-Cup-Wertung 2011 anführt, siegte in 36:52,0 Minuten. Da konnten auch Philipp Müller (2./37:31,5 Minuten) und Tim Hartmann (3./37:51,1 Minuten) von der SG Athletico Büdelsdorf nicht mithalten. Bemerkenswert war dabei die Leistung von Müller. Bei ihm zählt sich sein Trainingslager in der Türkei immer mehr aus. Hartmann sparte im Hinblick auf seine Teilnahme beim gestrigen Holstenküste-Lauf ein paar Körner. „Ich bin ein konstantes Tempo gelaufen. Das konnte ich gut durchhalten“, meinte Hartmann und fügte augenzwinkernd an: „Die Strecke war gut ausgeschildert.“ Beim Westerrönfelder Dorflauf am vergangenen Freitag war er nämlich von Streckenposten fehlgeleitet und somit um seine Siegchance gebracht worden.

Bei den Frauen war Margit Bartsch nicht zu schlagen. Sie gewann in 48:43,4 Minuten. Bartsch (W 55) war da-

mit sogar schneller als Marathon-Landesmeisterin Jule Schulz (SSV Bredenbek/W 35), die 48:47,1 Minuten benötigte.

Eröffnet wurde dieser Waldlauf-Abend, von dem sich alle Teilnehmer begeistert zeigten und besonders die Anfeuerung der Streckenposten im Rolfshörner Wald lobten, mit dem Kinderlauf (83 Starter). Hier siegte Karl Krikau (SG Athletico Büdelsdorf) in 8:55,5 Minuten. Zweiter wurde Bosse Zeidler (SSV Bredenbek) in 9:28,4 Minuten. Für den Bredenbeker E-Jugend-Kicker war das ein harter sportlicher „Arbeitstag“, denn unmittelbar nach dem Kinderlauf trainierte er noch mit der E-Jugend des SSV Bredenbek und hänge dann noch den 5,9 km Lauf dran. „Das war ganz schön hart. Doch das würde ich wieder machen“, sagte der Elfjährige.

Volle Pulle lief 5,9 km-Sieger Ayke Arndt (SG Athletico Büdelsdorf) nicht. Dennoch war ihm in 20:34,8 Minuten



Mehr als 300 Läufer machten sich beim 11. Bredenbeker Waldlauf auf die verschiedenen Strecken.

der Sieg nicht zu nehmen. „Am Wochenende nehme ich am Eckernförder Stadtlauf teil. Da muss ich meine Kräfte schon einteilen“, sagte der Büdelsdorfer, der nach weitgehend überstandenen Verletzungen immer besser in die Saison findet. Bei den Mädchen/Frauen dieser Distanz war Meirit Tschullik

(ALG VfL Bokel) in 24:32,4 Minuten nicht zu schlagen. „Es läuft bei mir zur Zeit ganz gut“, so das Fazit der 14-Jährigen, die auch beim Westerrönfelder Dorflauf siegte. Den Halbmarathon gewann Norbert Wiesner. Der M 50-Läufer ließ dabei der jüngeren Konkurrenz in 1:27:18,0 Stunden keine Chance.

Geboten wurde darüber hinaus einiges. Eine schnelle Auswertung ist dabei seit dem Jahr 2010 selbstverständlich. Die lädierten Muskeln wurden von Heilpraktikerin Christine Lablack-Borschat wohlthuend behandelt.

Alle Ergebnisse unter:
www.wetzstopp.de.

Rüdiger Müller



Nicht volle Pulle gelaufen, aber dennoch gewonnen: Ayke Arndt siegte über 5,9 km. MÜLLER (2)